

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Abonnementpreis  
inkl. best. werthvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Beleglohn 1 Mkr.  
durch die Post 1 Mkr.

Mit 11 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einpaltige Zeile 20 Pf.  
amliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf.  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Bandbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 42.

Freitag, den 8. April 1898.

11. Jahrgang.

## Charfreitag.

Kennt du das Lied: „Ich bin durch manche Zeiten,  
wohl auch durch Ewigkeiten in meinem Geist gereist. Nichts  
hat mirs Herz genommen, als da ich angekommen auf Gol-  
gatha! — Gott sei gepreist!“ — Ist das auch dein Lieb-  
gekommen? Oder hättest du von dem Zauber seiner zwin-  
genden Gewalt nichts verspürt? Kennst du denn in der  
ganzen weiten Welt, im ganzen Bereiche der Geschichte einen  
Tag, eine Stätte, eine Geschichte, eine Persönlichkeit, welche  
so unwiderstehlich das Menschenherz bis in die untersten Tie-  
fen bewegt, ergreift, erschüttert, umseht, als Charfreitag,  
als Golgatha, seine Geschichte, sein Kreuz?

Sieh es sind jetzt bald 1900 Jahre her, da stand weit,  
weit von uns, fern von der Meerstraße der Geschichte, in einem  
entlegenen Winkel der Erde, ein jüdischer Mann am Kreuz,  
unter der Anklage der Gotteslästerung und des Hochverrats,  
von Seinem Volke verstoßen, von Roms Recht verurteilt.  
Durch zwei Jahrhunderte würgten Roms Henker, mit ausge-  
suchten Qualen, mit Feuer und Schwert, die weiche es wag-  
ten, Seine Sache zu vertreten. Bis heute sucht ihm Sein  
Judenvolk als dem missethätigen seiner Söhne. Bis heute  
sind tausend und abertausend Jungen und Jüdenn gschäftig,  
Ihn zu höhnen, zu schmähen, mit blendenden Worten die  
Welt zu bereden, daß es mit Ihn, mit Seiner Lehre, Seiner  
Sache nicht sei, auch gar Nichts, daß der Glaube an Ihn  
Humbug und Karren sei, daß die Bildung, der Fortschritt,  
die Wissenschaft, die Freiheit unseres Jahrhunderts es unab-  
wendbar fordern, Seine Kirchen einzureißen, Seine Altäre  
und Kanzeln zu zertrümmern, Seinen Namen aus Kopf und  
Herz zu löschen.

Dennoch, dennoch! Trotz jüdischem Fanatismus und  
griechischen Dünkel, trotz römischer Brutalität, trotz des  
Welchters und des Hornes Seiner zahllosen Widersacher er-  
obert der Gekreuzigte im Sturm die Welt! Trotz Allem  
steht mitten in den tobenden Wogen des Widerpruchs das  
Bekenntnis Seines Namens, ein unerschütterter Fels! Trotz  
Allem —, so oft die Gedächtnisjahre Seines Lebens sich  
wiederholen, Jahr für Jahr, wenn Weihnacht, vollends neun  
Charfreitag kommt, bewegt sich die Welt! Trotz Allem kom-  
men sie in ungezählten Scharen, aus Palästen und Hütten,  
Vornehme und Geringe, Reiche und Arme, Alte und Junge,  
Große und Kleine, Kluge und Einfältige in Sein Heiligtum!  
Auch heute, wo Seiner Sache viele gram sind, wo man von  
der Todesstunde des Evangelium spricht, steh dich doch um,  
Reisigentum, wie gedrängt sie in den Kirchen zusammen-  
sehen, Kopf an Kopf, Schulter an Schulter, daß die Gottes-  
häuser sie nicht fassen können! und gedenke, daß das heute  
aller Orten so ist, soweit Sein Name genannt wird auf dem  
Kreis dieser Erde! Kein Gesetz zwingt sie, kein Vorzeil  
lockt sie.

Sie können aber nicht an-  
ders, sie müssen, sie müssen kommen. Auch die sonst nicht  
zu gehen pflegen, auch die ihren Fuß längst vom Heiligtum  
entwöhnten; auch die sonst überlegen auf die „Frommen“  
sehen, als auf zurückgebliebene Thoren, auch um deren Lip-  
pen sonst der Spott zu spielen pflegt über den Nazarenen  
Jesus. Wer zieht sie mit unsichtbaren, aber unzerstörbaren  
Banden? — Er, nur Er, der vor bald 19 Jahrhunderten

auf Golgatha Gekreuzigte, Jesus von Nazareth. Mit dem  
Zauber Seines Todes, Seines Namens, mit der magischen  
Gewalt Seines Scepters zwingt er die vielen Millionen in  
Seine Kirchen, vor Seine Altäre, unter Seine Kanzeln, daß  
sie — gedenken, wie Er gestorben ist!

Wer du auch bist, wie du auch stehst, um eine Wahr-  
nehmung kommst du heute nicht weg, es ist eine Macht ohne  
Gleichen, die Golgatha hat, seine Geschichte, sein Gekreuzigter.  
Ob mit Freude oder mit Entsetzen, ob mit Jubel oder mit  
Sorge, du mußt betennen, daß „Er der Herr sei“.

Die treueste Liebe sieget,  
Am Ende fähst man sie,  
Weint bitterlich und schmieget  
Sich kindlich an ihr Antl.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
frei willkommen.

B.B. Am Dienstag den 6. d. h. hielt der „Städtische Verein  
zu Aue“ im Altdeutschen Zimmer des blauen Engel seine  
Monats-Versammlung ab.

Vor Eintritt in die Tages-Ordnung gedachte man des  
am Dienstag den 1. März a. c. abgehaltenen in Concert,  
Festvortrag u. Ball arrangierten Stiftungsfestes, welches pro-  
grammäßig und in schönster Weise verlief.

Für den 1. Punkt der T.-D. lagen die in der Zwischen-  
zeit eingelaufenen Anmeldungen von 17 Herren vor, welche  
zur Abtinnung und sämtlich zur Aufnahme gelangten, ge-  
wis ein befriedigender Beweis des dankbaren Interesses,  
welches dem Verein in seinen sachlichen Bestrebungen zur Föde-  
rung des Wohles der Stadt und ihrer Bewohner entgegen-  
gebracht wird.

Als 2. u. Hauptpunkt der T.-D. stand der im Februar  
a. c. eingebrachte Antrag auf Ernennung einer Commission  
für Begründung eines Städtischen Alterthums-Museums  
zur Beschlußfassung.

Auf Grund der sorgfältigen Vorberatungen ernannte  
man eine 15-gliedrige Commission und zwar zu 2/3 aus  
Vereins-Mitgliedern und 1/3 aus Herren, welche dem Verein  
nicht angehören, bestehend.

Dieses Project, für das man allseitig das wärmste In-  
teresse bezeugt, soll nach dem Muster anderer Städte seiner  
Verwirklichung entgegen gehen und hat den Zw., durch  
Forschen und Sammeln, durch Bild, Schrift und Wort die  
städtischen resp. erzgebirgischen Geschichtsquellen zu erschließen,  
sowie die Zeugen denkwürdiger Vergangenheit unserer Stadt  
und seiner Umgebung der Wit- und Nachwelt erhalten.

Ueber sachgemäße Aufbewahrung etc. sowie die Thätig-  
keit der Commission soll durch ihren dazu ernannten Vor-  
sitzenden jeweilig Bericht erstattet werden. Wünschen wir  
dem jüngsten Pflegling des Städtischen Vereins geduldige  
Entwicklung und ein herzlich willkommen!

Wir verstehen nur das Leben,  
Stellt die Vorzeit sich daneben. —

Des Weiteren kam zur Sprache, daß sich durch Zusam-  
menlegen des Krankenhauses mit den Arrestzellen erhebliche  
Uebelstände herausgestellt haben, deren baldtaste Beseitigung  
anzustreben sei; hieranschließend soll eine entsprechende Ein-  
gabe um Abhilfe gemacht werden und dieselbe als Hauptpunkt

auf die I.-D. der nächsten Monats-Versammlung gesetzt  
werden.

An die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Aue (Erzgeb.)  
ist neu angeschlossen: Nr. 91 Rechtsanwalt Raabe in Schne-  
berg am Markt Nr. 10. In Wegfall kommt: Nr. 91 E.  
H. Lange, (Inhaber Eugen Herrmann) Drogen- und Colonialw.  
Schneeberg.

Das Gemeinde- und Standesamt in Lauter befindet  
sich bis auf Weiteres in Cat.-Nr. 126.

Heute ist Gründonnerstag. Dieser Tag führt seinen  
Namen nicht wie vielfach angenommen wird, daher, daß  
nach alter Sitte die ersten grünen Frühlingsgewächse auf  
den Tisch kommen, diese Bedeutung ist ihm später unterge-  
schoben worden, nachdem die ursprünglich der Kirche angehö-  
rige Bedeutung in Vergessenheit geraden war. Gründonnerstag,  
dies viridium (wörtlich: Tage der Grünen, der Frischblühenden),  
hieß vielmehr der Tag der Charwoche, weil an ihm  
die öffentlichen Bäder, nachdem sie während der Fastenzeit  
ihre Ruhe gethan, von ihrer Schuld losgesprochen und als  
Sündenlose, Frischblühende wieder in die Gemeinschaft der  
Frommen aufgenommen wurden. Ganz von selbst ergab es  
sich, daß das Grüne und Neublühende der Natur mit in die  
Feier hineingezogen wurde, und damit ging auch mancher  
Gebrauch aus der alten heidnischen Zeit in die christliche über.

## 3 silbige Charade!

Wo man die ersten Zwei kann lesen, das Vorthell  
ist nie dagewesen, die Dritte wer sie treu verwaltet,  
das Leben sich darnach gestaltet, und wer will eins und  
zwei erringen, muß in's Ganze erst die Beschreibung bringen.

Johanna Schmidt.

Richtige Lösungen des Räthfels in Nr. 37 sind nicht  
eingegangen.

## Werreine Wäscheausstattung

neu gebraucht oder dieselbe wieder aufzu-  
will und gewohnt ist, eine haltbare und ge-  
diegene Waare zu kaufen, findet eine reiche Auswahl  
aller fix und fertig gearbeiteten Wäscheartikel, sowie  
sämtlicher Tisch-, Küchen-, Bett- und Wirthschafts-  
wäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvor-  
lagen, Bettfedern und Steppdecken in nur besten  
Qualitäten zu thatsächlich aussergewöhnlich bil-  
ligen Preisen in der Wäschefabrik von  
**Bruno Schellenberger, Chemnitz,**  
Ecke der Webergasse und Klostergasse 8.

**Soulard-Seide 95 Pfg.** bis 100 Pfg. per Meter — japan-  
ische, chinesische etc. in den neu-  
sten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße u. farbige **Seiden-  
Seide** von 75 Pfg. bis 100 Pfg. per Meter — in den modernsten  
Geweben, Farben, Dessins. An Privats-parti- und steuerfrei ins Haus  
muster umgehend.  
**G. Haasberg Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.**

## Einwickel-Papier

ist vorrätzig in der Buchdruckeret  
der Auerthal-Zeitung.

**6. große Sing- u. Pier-  
vögel-Ausstellung in Aue**  
Der Singv. Liebhaber „**Banaria**“  
hält während der **Ostercierstage**,  
am 10., 11. u. 12. April seine

## 6. Ausstellung mit Prämierung u. Verloosung

von **Vapageien, Banarien, An- u. ausländischen Sing-  
u. Piervögeln, Vogelkäfigen u. Zuchtmaterial**  
in **Leonhardt's Gasthaus in Aue** ab.  
Biele Ehrenpreise und werthvolle Prämien.  
Standgeld für Körnerfresser 10 Pfg., Vapageien u. Weichfresser 20 Pfg.  
**Die Ausgabe der Prämien findet am 3. Feiertag  
Abends 6 Uhr statt.**

Die auszustellenden Vögel sind bis Freitag den 8. April beim  
Vorstand Herrn Emil Friedrich, Oststr., anzumelden, bis Sonntag  
Vormittag 9 Uhr einzuliefern. Späterkommende werden nicht prämiert.  
Freunde der Singvögel und Gönner des Vereins ladet ergebenst ein  
**Der Verein „Banaria“ zu Aue.**

## Tuch-Reste,

sowie zurückgesetzte Coupons passend  
für Hosen, Anzüge usw. geben zu  
enorm billigen Preisen ab. Muster  
dapon fr. an Private. Enttäuschung  
ausgeschlossen.

**Lehmann & Assmy**  
Spremberg N.-L.  
Gr. Tuchverstandhaus m. eig. Fabrik.

## Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist **Berg-  
mann's**

## Carbol-Theerschwefel- Seife

v. **Bergmann & Co.**, Radebeul/Dressd.  
vorrätzig u. allbewährt gegen alle  
Arten **Hautunreinigkeiten** oder  
**Sautauschläge**, wie: **Milchseer, Fin-  
nen, Flechten, Wlättschen, rote  
Flecke** etc., à St. 50 Pfg. bei:  
**Apotheker Kunze.**

## Teppiche

Orfess ca. 120-200 cm.  
Axminster 6 Mk.  
Tapestry 13 Mk.

Orfess ca. 170-235 cm.  
Perser Imitation  
32 Mk.  
Smyrna Royl 28 Mk.

## Steppdecken

aus eigener Fabrikos, 160x200 cm. gr. |  
handgenäht, per Stück 6 1/2 Mark.

## Gardinen

per Meter 18 Pfg. Paar 1.50 Mark.

## M. Schneider & Cie.

**BERLIN C., Spittelmarkt 11.**  
Eigens Weberei in Landeshut i. Schl.  
Preisliste gratis und franko.

Die weitbekannte Nähmaschinen-Groß-  
firma **M. Jacobsohn, Berlin, Lindenstr. 126**

a. b. Gr. Friedrichstr.  
bewährt durch lang-  
jährige Lieferungen an  
Mitglieder von **Fort-  
Post, Militär, Kreis-  
ger., Lehrer- u. Beam-  
tenvereinen, ver- l. h.**  
neueste Familien-Näh-  
maschine „**Krone**“ für  
Schneider u. Hand-  
arbeit u. gewerbliche  
Arbeiten, mit leichtem  
Gang, starker Bauart,  
in schöner Ausstattung  
mit Fußpedal u. Bes-  
schlüssen für **100**  
Verzins - Schiffs-  
maschine Ausstattung **II** Nr. 45. **Stromsch-  
entl. Probest. 5** Jahr. Garantie. **Ringschiff-  
chen-Nähmaschinen** für Schuhmacher u. **Ger-  
renschneider** zu billigen Preisen. **Stiel-1000**  
in Deutschland gelieferte **Nähmaschinen** können  
fast überall besichtigt werden. **Kataloge u.**  
**Wartungsanweisungen** kostenlos franco. **Nähmaschinen**,  
die in der Probezeit nicht gut arbeiten, können  
auf meine Kosten zurück. **Wartungs-Verzei-  
u. Dancen-Handb. von 1897** an.  
Obige Adresse genau auszusprechen.